

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1885

150 (19.12.1885)

Durlacher Wochenblatt.

№ 150.

Er scheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Samstag den 19. Dezember

Einschickungsgebühr der gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 2 Pf.
Anzeige erbeten man Tage zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1885.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 17. Dez. Das jüngst an eine Aktiengesellschaft übergegangene G. Gerber'sche Fabrik anwesen stand am verflossenen Sonntag Morgen in Gefahr, ein Raub der Flammen zu werden. In dem Gewächshause, das dicht an die Fabrikgebäude angebaut ist, war die Feuerung defekt geworden, welchem Umstand es zuzuschreiben ist, daß das Innere dieses Gebäudes in Brand gerieth und dabei der größte Theil der mitunter sehr werthvollen Pflanzen zerstört wurde. Das Feuer, welches für die vielen Arbeiter der Fabrik leicht hätte verhängnißvoll werden können, wurde von dem Gärtner noch rechtzeitig entdeckt und gelöscht.

— Durch die Einkommensteuer hat Durlach 349 Mk. mehr Staatssteuer zu bezahlen als bisher.

— Der Reichstag hat in der Sitzung vom 17. d. M. die für die Erbauung einer neuen Kavalleriekaserne in Karlsruhe geforderte Summe genehmigt.

[Schwurgericht.] Viertes Fall. Anklage gegen Marie Müller von Diefal wegen Meineids. Die Angeklagte war in der heutigen Verhandlung geständig; die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, in Folge welchen Wahrspruch der Gerichtshof die Marie Müller wegen des Verbrechens des Meineids zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre und zu dauernder Unfähigkeit, als Zeuge beeidigt zu werden, verurtheilte.

Fünftes Fall. Anklage gegen Tagelöhner Wilhelm Scharf von Wiesenthal wegen Meineids. In der Verhandlung gab Scharf die gegen ihn erhobene Anklage als richtig zu, will jedoch die Angaben nicht wesentlich falsch gemacht haben; die Geschworenen bejahten in diesem die Schuldfrage, in Folge welchen Wahrspruch der Gerichtshof den Scharf wegen unter dem Strafmißbrauchsgrund des §. 157 Biff. 1 des St.-G.-B. abgelegten wesentlichen falschen eidlichen Zeugnisses zu einer Gefängnißstrafe von neun Monaten und zu den Kosten verurtheilte. Zugleich wurde gegen denselben auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren erkannt.

Sechstes Fall. Anklage gegen Johann Ritter von Bingenfeld wegen Todtschlagsversuchs. Die gestrige Beweisaufnahme fiel ungünstig für den Angeklagten aus und die Geschworenen bejahten die Schuldfrage unter Ausschluß mildernder Umstände, worauf der Gerichtshof gegen den Angeklagten wegen Todtschlagsversuchs eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren erkannte.

— Nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember haben die größeren badischen Städte nunmehr folgende Seelenzahl: Karlsruhe: 60,750 (+ 7385 und 4064—11,449); Mannheim: 60,579 (+ 7114); Freiburg: 41,344 (+ 4964); Pforzheim: 27,083 (+ 3046); Heidelberg: 27,002 (+ 2324); Konstanz: 14,257 (+ 1190); Baden: 12,849 (+ 922); Rastatt: 12,463 (+ 150); Bruchsal: 11,658 (+ 288); Lahr: 9809 (+ 333); Durlach: 7735 (+ 261); Offenburg: 7703 (+ 429); Weinheim: 7585 (+ 424); Lörrach: 6800 (+ 74); Ettlingen: 6218 (+ 614); Billingen: 6117 (+ 144).

Deutsches Reich.

* Das Befinden des Kaisers ist trotz der gegenwärtigen gerade nicht günstigen Witterung ein durchaus zufriedensstellendes. Nur die Theilnahme an den noch vor Weihnachten projektirt gewesenen Hoggaben hat sich der hohe Herr versagen müssen und ist es vorläufig auch noch ganz unbestimmt, wann der Kaiser wieder seinen nächsten Jagdausflug zu unternehmen gedenkt.

* Der Reichstag ist in dieser Woche in die Weihnachtsferien gegangen und wird am 8. Januar seine Arbeiten wieder aufnehmen. In dieser seiner letzten Woche vor dem Feste wurde das Haus vollständig durch die Spezialberatung des Etats in Anspruch genommen, trotzdem wird der Reichstag auch noch nach Weihnachten sich mit verschiedenen Etatstheilen

beschäftigen müssen. Nachdem er drei Sitzungen gebraucht, um den Spezialetat des Reichsamtes des Inneren zu erledigen, brachte er Dienstag, Mittwoch und Donnerstag mit der Diskussion des Militäretats zu. Derselbe gestaltete sich allerdings etwas lebhafter, als in den vorhergehenden Tagen, wie dies ja in der Natur dieses Gegenstandes liegt, immerhin war aber die Debatte lange nicht so bewegt, wie aus gleichem Anlaß in früheren Sessionen; die Feriensehnsucht des Reichstages war hierbei offenbar maßgebend, denn das Haus erwies sich in den letzten Tagen kaum mehr als beschlußfähig. Die Hauptarbeit bezüglich des Militäretats hatte allerdings schon die Budget-Kommission besorgt und so kam es, daß am Dienstag fast sämtliche Beschlüsse des Plenums im Sinne der Kommissionsanträge ausfielen. Dieselben beziehen sich bei zahlreichen Positionen auf die Vornahme mehr oder weniger erheblicher Abstriche. Die bezüglichen Positionen sind: Tit. 4 cap. 14 (Kriegsministerium), wobei 900 M. Dienstzulage für den Generalstabsarzt gestrichen werden; ferner die Positionen: „Höhere Truppenbefehlshaber“ (2,273,724 M.) 9000 M. für einen dritten Landwehr-Inspekteur werden gestrichen — „Generalstab und Landesvermessungswesen“ (1,002,345 M.) — es werden die Gehälter für nur 40 anstatt, wie die Regierung gefordert, 45 Hauptleute und Stabs-offiziere bewilligt, — „Geldverpfllegung der Truppen“ (21,299,674 M.) — anstatt der verlangten 85 Adjutanten gesteht das Haus nur 84 zu, — „Zahlmeister“ — die Gehaltserhöhung der Zahlmeister wird abgelehnt, — „Zulagen für die Mannschaften“ (2,980,246 M.) — es werden ca. 480,000 M. weniger bewilligt. — Eine Reihe anderer Forderungen wurde anstandslos bewilligt. Bei cap. 31: „Verpfllegung der Ersatz- und Reserve-Mannschaften und Arrestanten auf dem Marsche“ lag ein sozialdemokratischer Antrag vor, für die Familien der zur Uebung einberufenen Reservisten und Landwehrlente eine Unterstützung zu bewilligen, und zwar sollen auf Preußen 2,000,000 M., auf Sachsen 100,000 M. und auf Württemberg 50,000 M. entfallen. Die geforderte Summe soll eventuell durch Ersparungen auf anderen Gebieten der Militärverwaltung aufgebracht werden. Bei der sich hierüber entspinnenden Debatte präzisirte der preußische Kriegsminister den Standpunkt der Regierung dahin, daß der Antrag zu einer Belassung des Militäretats nicht führen könne, wolle man aber den Antrag haben, so müsse er beim Etat des Reichsamtes des Innern eingebracht werden. Die weitere Diskussion repräsentirte in der Hauptsache eine Controverse zwischen dem konservativen Abgeordneten von Köller und Herrn Eugen Richter. Der Antrag ging schließlich an die Budgetkommission zur Vorberatung, da sein Kern ein berechtigter ist. Der Rest des Militär-Etats dürfte am Mittwoch und Donnerstag ebenfalls den Kommissions-Anträgen gemäß erledigt worden sein. Unter den von letzteren besürworteten anderweitigen Abstreichungen sind noch hervorzuheben: Gestrichen sind von den Bauummen für Kasernen in Berlin, Magdeburg, Düsseldorf, Minden, Neuß, Köln und Darmstadt Beträge von 300,000 Mk. bis zu 10,000 Mk. Für den Exerzierplatz bei Lichterfelde sind 574,800 Mk. abgesetzt, für die evangelische Garnisonkirche in Straßburg i. E. 289,000 Mk., 200,000 Mk. für einen Kasernenbau in Kassel, 1,444,600 Mk. von den für Neuwerbungen von Artillerie-schießplätzen geforderten 4,400,000 Mk. und schließlich hat die Kommission von der zur Beschaffung von Konservenvorräthen geforderten Summe 728,500 Mk. gestrichen.

* Der Bundesrath, dessen Ausschüsse zur Zeit durch die Berathung der Vorlage über die Reform der Zuckersteuer voll in Anspruch genommen werden, wird sich erst in nächster Woche vertagen.

* Die sächsische 2. Kammer hat den Antrag des Abgeordneten Claus-Ghemnitz, die Gehälter für die Gesandten Sachsens in Wien und München zu streichen, abgelehnt.

* Ganz im Einklang mit dem Friedenscharakter des herannahenden Weihnachtsfestes steht, daß sich gerade in den leztvergangenen Tagen zwei für die allmähliche Lösung des kirchenpolitischen Konfliktes Zeugniß ablegende Ereignisse vollzogen habe. Am Dienstag ist in Köln die Inthronisation des neuen Erzbischofs, Dr. Crementz, erfolgt und darf man wohl an diese Feier die Erwartung knüpfen, daß sie den Beginn friedlicherer Beziehungen zwischen der preußischen Regierung und der Kurie bedeutet. Dasselbe darf man jedenfalls auch von dem andern erwähnten Ereignisse erwarten, der am Dienstag seitens des ermländischen Domkapitels vollzogenen Wahl eines Nachfolgers für Dr. Crementz in der ermländischen Bischofswürde. Die Wahl ist auf Dr. Andreas Thiel, Generalvikar und Domherr zu Frauenburg gefallen.

— In Ludwigsburg ist Generallieutenant a. D. v. Hardegg, 1866 württembergischer Kriegsminister, gestorben.

— Der deutsche Reisende Einwald will im Zululand ein ergiebiges Goldfeld gefunden haben.

— Den Städten Kassel und Frankfurt ist das Preußischwerden gut bekommen. Kassel hatte vor der Einverleibung 40,000 Einwohner, am 1. Dezember dieses Jahres zählte es nahezu 63,000 „ortsanwesende Köpfe.“ Frankfurt hat es zu 153,000 Einwohnern gebracht und hat sich seit 5 Jahren um nahezu 17000 Köpfe vermehrt.

— Schön war bei dem Jubiläum der Nürnberg-Fürther Ludwigsbahn, daß sämtliche Beamte und Arbeiter der Bahn und die Armen der beiden Städte auch mit jubilierten konnten. An die Ersteren wurden 3400 Mk., an die Armen die Tageseinnahme von 850 Mk. vertheilt.

— Prächtigt war das Festspiel, welches die Studirenden der Kunstakademie zu Ehren des Malers Menzel veranstalteten. Es brachte das Aufziehen der Schloßwache, das Erscheinen des Hofstaates, einen Kococofestzug, den Eintritt Friedrich des Großen, den Aufzug einer türkischen Gesandtschaft und ein Hoffest zu kunstvollster Darstellung. Dem Schauspiel wohnten außer Menzel das kronprinzliche Paar, Prinz und Prinzessin Wilhelm, der Erbprinz von Meiningen mit Gemahlin u. bei.

Oesterreichische Monarchie.

* Bei den am Montag stattgefundenen Neuwahlen zum Prager Gemeinderathe haben die Deutschen einen nicht zu unterschätzenden Erfolg errungen. In allen Bezirken entfielen auf die deutschen Kandidaten namhafte Minoritäten, ja, im ersten Wahlkörper der Altstadt erzielten die deutschen Kandidaten relative Mehrheit, so daß fünf deutsche Kandidaten mit den Czechen in die Stichwahl kommen. Die Wahl von mindestens einem Deutschen in die Prager Stadtvertretung ist hiermit unbedingt gesichert. Für die Deutschen nicht nur der böhmischen Hauptstadt, sondern des ganzen Landes wird dieser erste praktische Erfolg nach langer Zeit jedenfalls nur ein Ansporn zu fernem kräftigen Zusammenstehen gegen czechische Willkür sein.

Frankreich.

* Am kommenden Montag soll in der französischen Deputirtenkammer die große Haupt- und Staatsaktion, die Debatte über den 75-Millionen-Kredit für Tonkin, ihren Anfang nehmen. Die Frage, ob Frankreich Tonkin auch ferner besetzt halten oder, sei es früher, sei es später, räumen soll, bewegt die Gemüther jenseits der Vogesen bekanntlich schon seit Wochen. Charakteristisch ist hierbei die Erscheinung, daß das Land in seiner überwiegenden Majorität den Regierungspunkt theilt, daß die Okkupation von Tonkin schon im Interesse der nationalen Ehre und des militärischen Prestiges Frankreichs aufrecht erhalten werden müsse, während die Kammer in ihrer philisterhaften Anschauung Tonkin am liebsten heute oder morgen geräumt sehen möchte. Die Vertheidiger der Räumungspolitik weisen nun auf den Ausfall der Pariser Nachwahlen zur Deputirtenkammer hin, bei denen die Radikalen, die entschiedenen Gegner der Tonkin-Expedition, die relative Majorität erhalten haben, aber Paris ist schon lange nicht mehr Frankreich, und wie die Pariser Radikalen über die ostasiatische Politik der französischen Regierung denken, kann für letztere nicht maßgebend sein. Uebrigens sind jetzt vom General Courcy wieder recht günstige Depeschen eingetroffen. Dieselben betragen, daß die französischen Truppen in Tonkin

zahlreiche Seeräuber getödtet und eine größere Anzahl von Kriegsdampfern versenkt oder genommen hätten. Die Beruhigung des Landes schreite fort.

England.

* Nach der militärischen „Promenade“ der Engländer nach Birma wartet ihrer jetzt eine neue Auflage des Sudanfeldzuges. Das Heer des neuen Mahdi Mohammed El Khair ist im raschen Vordringen gegen Ober-Egypten begriffen und südlich von Waddhalsa haben bereits die ersten Zusammenstöße zwischen den Rebellen und den englisch-egyptischen Vorposten stattgefunden, in denen die letzteren allerdings Sieger geblieben sind. Nichtsdestoweniger soll die Lage des englischen Expeditionskorps im Sudan eine ziemlich kritische sein, trotz der zuverlässlichen Telegramme, die aus Kairo über die Dinge am oberen Nil in die Welt verhandelt werden. Die englischen Garnisonen in Wadyhalsa, Assuan u. s. w. sollen wirklich in Gefahr stehen, von den Rebellen von der Verbindung mit dem eigentlichen Egypten abgeschnitten zu werden, wenn nicht schleunigst Verstärkungen nach dem Sudan abgefandelt werden.

Balkanhalbinsel.

* Die friedliche Abwicklung der Balkanfrage ist zunächst an die internationale Militär-Kommission geknüpft, welche dieser

Tage von Wien nach dem serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz zur Abgrenzung der Demarkationslinie und der Neutralitätszone abgeendet worden ist. Die Mächte verlangen, daß die beiden kriegführenden Parteien die Entscheidungen der Kommission bedingungslos acceptiren und liegt serbischerseits bereits eine zustimmende Erklärung vor. Bulgarien macht jedoch seine Zustimmung davon abhängig, daß die Serben zuvor das von ihnen noch besetzte bulgarische Gebiet von Widdin räumen, worauf die Serben nicht ohne Weiteres eingehen werden. Bis zur Stunde ist in dieser Beziehung noch keine Entscheidung bekannt geworden.

(Man sei stets vorsichtig.) Alle, welche an diesem Blut, und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden leiden, sollten nicht versäumen, durch eine Reinigungskur im Herbst oder Frühjahr, welche nur wenige Pfennig pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel: Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen.

Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einwendung des Betrags (die Schachtel 1 M.) in Briefmarken an Apotheker Moser in Landau

Niemand sollte versäumen, wenn er beabsichtigt ein Klavier, Piano, Flügel etc. zu kaufen, vor bestimmten Entschluss das wirklich prächtige, grosse Lager des grossh. Hoflieferanten Ludwig Schweisgut in Karlsruhe, Herrenstr. 31 einzusehen. Es bietet in der That eine seltene Auswahl, vom ganz billigen Lernklavier aufsteigend bis zu den besten Erzeugnissen der ersten Firmen der Welt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Das korrespondirende Publikum wird hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 19. bis einschließlich 24. d. Mts. der diesseitige Schalter zu Auslieferungen von Postsendungen aller Art:

a. an Werktagen von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachts ununterbrochen,

b. am Sonntag den 20. d. M. von 8-9 Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachts

offen ist.

Durlach, 18. Dez. 1885.

Kaiserl. Postamt:
Wissert.

Holzversteigerung.

Die Gr. Bezirksforste Langensteinbach versteigert aus Domänenwald Buchwald am

Montag, 21. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Wilferdingen: 12 Ster Eichenmuhholz, 29 Ster buchene, eichene u. gemischtes, 58 Ster Forlenscheitholz, 42 Ster buchene, eichene und gemischte, 30 Ster forlene Prügel, 3 Ster Stockholz, 5850 gemischte Wellen und 2 Loose Schlagraum; aus Domänenwald Hohberg am

Dienstag, 22. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,

im „Hirschen“ in Ehenroth: 77 Ster gemischtes Prügelholz, 8675 buchene und gemischte Wellen, 2 Loose Schlagraum. Die Waldbüter Nonnenmacher in Untermutschelbach und Hänle in Ehenroth zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die durch den Tod unseres seitherigen Rechners erledigte Stadtrechnerstelle wird der Wiederbesetzung wegen ausgeschrieben. Bewerbungen sind binnen drei Wochen einzureichen.

Durlach, 18. Dez. 1885.

Der Gemeinderath:
H. Steinmeyer.

Siegrist.

Markt-Verpachtung.

[Durlach.] Die Marktgefälle werden

Samstag, 19. Dezember,

Vormittags 11 Uhr, im Rathhause nochmals in öffentlicher Steigerung zu verpachten gesucht.

Durlach, 15. Dez. 1885.

Der Gemeinderath:

H. Steinmeyer.

Siegrist.

Weingarten.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Jak. Christof Reis lassen am

Dienstag, 22. Dezember,

von Morgens 8 Uhr an, in dessen Wohnung in Weingarten die zur Verlassenschaft gehörigen Fahrnisse, bestehend in:

Kleidern, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Schreinerhandwerkzeug und Holzvorrath, der Theilung wegen gegen Baarzahlung versteigern.

Weingarten, 16. Dez. 1885.

Das Bürgermeisteramt:

Martin.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlaß der verlebten Christian Maier Wt. b. werden am

Montag, 21. Dezember,

Vormittags 9 Uhr anfangend, in deren Behausung — Jägerstraße Nr. 31 — öffentlich versteigert, als:

Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk und allerhand Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

H. Märcker.

Eigenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Landwirth Johann Adam Kleiber Wittwe, Christine geb. Fleischmann, hier wohnhaft, lassen

Montag den 23. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen: Gebäude.

1.

Lgrb. Nr. 199. 8 Ar 4 Meter

Ortsetzer, Hojraithe und Garten.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seitenbau, Scheuer, Stallung, Waschhaus und sonstiger Zugehör in der Kronenstraße hier, neben Bäcker Büchle und Ludwig Kammerer, Anschlag 9500 M.

Necker.

Lgrb. Nr. 1857. 12 Ar 27 Meter in der Beun, neben Christian Stuß und Ludwig Mößner, Anschlag 350 M.

3.

Lgrb. Nr. 1737. 17 Ar 32 Meter in der Beun, neben Heinrich Kleiber und Karl Lerch, Anschlag 600 M.

4.

Lgrb. Nr. 2803. 16 Ar 59 Meter im Breitenwasen, neben Friedrich Barthlott und Johann Georg Stengle Wittve, Anschlag 600 M.

5.

Lgrb. Nr. 7805. 22 Ar 68 Meter im Kochsacker, neben Güttertweg und Hermann Kühnle, Anschlag 350 M.

6.

Lgrb. Nr. 5220. 6 Ar 70 Meter im Imber, neben Wilhelm Kleiber und Philipp Weinger, Anschlag 120 M.

7.

Lgrb. Nr. 7148. 33 Ar 3 Meter im Rosengärtle, neben Friedrich Gimmel und Wilhelm Beuttenmüller, Anschlag 550 M.

8.

Lgrb. Nr. 5473. 18 Ar 81 Meter im Eisenbart, neben Johann Christian Rittershofer und Johann Fleischmann, Anschlag 180 M.

Weinberg.

9.

Lgrb. Nr. 7245. 5 Ar 71 Meter im breiten Strähler, neben Elisabetha Kiefer und Karl Kiefer, Anschlag 80 M.

10.

Lgrb. Nr. 5499. 7 Ar 39 Meter im oberen Rennich, neben Adam Klenert und Johann Adam Kleiber, Anschlag 200 M.

Garten.

11.

Lgrb. Nr. 545. 5 Ar 63 Meter in der großen Gasse am Leit- und Plattgraben, neben Wilhelm und Heinrich Kleiber, Anschlag 400 M.

Durlach, 16. Dez. 1885.

Das Waisengericht.

Fr. Löwer.

Sparkasse Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbüchlein der Verrechnung halber längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Schöndhaler abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom 1.-16. Januar geschlossen bleibt.

Der Verrechner:

W. Bleidorn.

Elegante

Parfums-Arrangements,

nebst allen feinen

Toilette-Artikeln

empfeht für den Weihnachtstisch

K. F. Hering, Friseur,

vormals H. Versch.

Ia. Ruhrer Stückkohlen,

„ „ „ **Rußkohlen,**

„ „ „ **Schmiedkohlen,**

„ „ „ **Stückreich**

Fettschrott

liefert in ganzen Wagenladungen von 200 Zentner, sowie in kleinen Parthien stets billigt und sehr Bestellungen hierauf gerne entgegen.

Die Kohlen werden auf Wunsch franco vor's Haus geliefert.

Emil A. Schmidt.

Mandelkleien-Seife,

mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorrath. à Pq. — 3 Stück 50 S. bei

F. W. Stengel in Durlach.

Äpfel und Birnen

in vorzüglichen Qualitäten, sowie

Oberländer Nüsse

hat wieder eine Sendung erhalten und empfiehlt solche billigt mit dem Anfügen, daß jeweils Vormittags von 8-10 Uhr auf dem Marktplatz Proben davon feil gehalten werden.

Gg. Geiser,

Jägerstraße 28.

Alteisen alle Sorten, sowie altes Kupfer, Messing, Blei, Zinn und Zink kauft fortwährend

Eisenhandlung Grimm,

der „Blume“ gegenüber.

Frischgeschossene Hasen und Rehe,

lehtere auch theilweise, empfiehlt auf bevorstehende Feiertage

F. Kindler.

Durlach.

L. Tiefenbacher,

66 Hauptstraße 66

empfehlte die größte Auswahl in fertigen, eleganten

Herren- und Knaben-Anzügen,

Joppen, Säckchen,

Herbst- und Winter-Paletots,

Arbeiter-Monturen,

Hosen und Westen

in nur solider Waare zu den billigsten Preisen.

Karlsruhe.

Eduard Darnbacher,

185 Kaiserstraße 185,
zwischen Herren- und Waldstraße.

Für den Weihnachtsbedarf

habe ich die Preise meiner sämtlichen Waarenvorräthe ganz bedeutend herabgesetzt und mache ich auf folgende Artikel aufmerksam:

Abtheilung Damenconfections

Regen- u. Wintermäntel,
Kindermäntel in allen Größen,
Unterröcke, Chenillen-Tücher,
Wollene Tücher, Schürzen,
Schwarze Tricot-Gaillen,
Schwarze Cachemire-Chales u.

Abtheilung Kleiderstoffe:

Schwarze Cachemire & Fantasie Stoffe,
Schwarze Seidenstoffe & Sammte,
Schwarze Moiré u. sonst. Unterröcke,
Stoffe. Neuheiten in grauen Kleider-
stoffen. Praktische Stoffe für Haus-
kleider. Stoffe für Regen- und
Wintermäntel u. u.

Reste Kleiderstoffe,

die theilweise für Kleider reichen, spottbillig!!

Als ganz besonders preiswürdig empfehle

120 cm breiten schwarzen, reinwollenen, feinen Cachemir
à Mk. 1. 50 das Meter.

Feste Preise bei aufmerksamster und gewissenhaftester Bedienung!

Weinhandlung A. Sentke Weinhandlung

Hauptstraße 65 Durlach, Hauptstraße 65

empfehlte auf bevorstehende Feiertage sein reichhaltiges Lager
in reinen Pfälzer Weinen pro Liter von 35 Pfennig an, ebenso
Badische (selbst gekelterte), als:

Thiergärtner Weißherbst,

per Flasche 90 S., per Liter 1 M.

Zeller Rother,

per Flasche M. 1.10, per Liter M. 1.30

Klingelberger Auslese,

per Flasche M. 1.10, per Liter M. 1.30

ff. Affenthaler,

per Flasche M. 1.20, per Liter M. 1.40.

Ebenso neuer **Thringer Weißer,** per Liter 30-35 S., **Rother**
50 S., **Nahwein** 30 S., **Glumendinger Rother** 45 S.

Diese Weine können durch Abnahme von 20 Flaschen, sowie in
Gebinden von 20 Liter aus meinem Patentkeller bezogen werden.

Bei größeren Quantitäten billiger!

Als passende Geschenke

auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich:

Kaffee-Service, Wein-, Bier- & Liqueur-Service in
Krytall und Halbkrytall, **Aquarien, Blumengestelle mit**
Fischgläsern, Blumenvasen, Thierfiguren; Schreib-
zeuge, Spiegel, Veldruckbilder, Deckelgläser & Krüggchen
in großer Auswahl, **Lampen, Christbaumgaben** für Vereine
zu billigsten Preisen, **Luxusgegenstände** aller Art.

M. Kurz, Glashandlung,
Durlach.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**
weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei **Augenleiden** und geschwächten
Nerven, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 35 und
65 S. die alleinige Niederlage für Durlach von **F. W. Stengel.**

[Karlsruhe.] Mein Lager in

Kleiderstoffen, Burkins, Bettzeugen, Fla-
nellen, Baumwolltuchen, Madapolam, Vor-
hangzeugen, Tisch- & Bettdecken, Taschen-
tüchern, Cachenez, Gendeneinsäken

ist auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehle sämtliche Artikel
zu außerordentlich billigen Preisen.

Adolf Willstätter,

Kaiserstraße 74, Marktplatz, Karlsruhe.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementirte,
nicht rostende
Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 St.

Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen;
jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Spielwaaren

empfehlte in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen
und bittet um geneigten Zuspruch

F. Pohle,

Durlach, Hauptstraße 52.

Eine freundliche Wohnung von
2 bis 3 Zimmern sammt Zugehör
wird von einer ruhigen, kinderlosen
Familie auf April 1886 zu miethen
gesucht. Offerten sind in der Ex-
pedition d. Bl. abzugeben.

Die billigsten & hübschesten Geschenke für Kinder

Preis 10 Pfennig

erhält man im Ausverkauf bei
G. Starker,

Baden-Baden, Karlsruhe,
Sophienstraße 15. Kaiserstraße 92,
neben dem Gasthof z. Erbprinzen.

Zöpfe,

200 Stück, werden schon von
1 M. 50 S. an bis zu den feinsten
verkauft bei

Wilhelm Lott, Friseur,
Karlsruhe,
Bähringerstraße 27.

Zu Weihnachten

bringe ich meine selbstgefertigten
Bücherzangen (Sechund und
Veder), braun und schwarz, sowie
Taschen für Mädchen, Koffer
und **Reisesäcke** zu den billigsten
Preisen in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

J. A. Grauli,
Sattler und Tapezier,
Kronenstraße 11.

Verkaufs-Anzeige.

Chiffoniere, Kommode, Wasch-
kommode, Oval-, Zuleg-, Spiel-
und Waschtische, Halbfranzösische,
Mainzer und Kinderbettladen, Kofte,
Matraken, neue und gebrauchte
Betten, Stühle aller Art, Reise-
koffer mit Einsäken, Holz- und
Handkoffer, Reisesäcken und sehr
billige Bücherzangen sind stets zu
haben in der Bett- und Möbel-
handlung von **H. Stamm Frau,**
Jägerstraße 6 in Durlach.

NB. Auch werden fortwährend
gebrauchte Möbel, Betten und
Kleider angekauft.

Eine Wohnung von 3 Zimmern
mit Zugehör ist auf 23. April zu
vermieten. Zu erfragen in der
Steindruckerei von **J. Müller,**
C. Wahl's Nachfolger.

Kanarienvögel,
gute Hechtvögel und tüchtige Schläger,
per Paar 5 M., sind zu verkaufen
Adlerstraße 3, 2. St.

Das Neueste und Schönste in

Herren-Hüten

und

Strabatten

empfehlte zu Festgeschenken

K. F. Hering,
vormals H. Derich.

Besonders billig zu ver-
kaufen: Eine massive Mainzer
Bettlade mit Kofst, Polster und
Matrake. Näheres

Hauptstraße 56, 3. St.

Feinst gestoßenen Zucker,
neue Mandeln,
frischen Citronat & Oranecat,
rein gemahlene Gewürze,
Corinthen & Rosinen,
empfehlte billigt

F. Steinmetz
am Schloßplatz.



Zu haben in Durlach bei Herren **G.**
F. Blum, M. Schuler; in Berg-
hausen bei Frau **M. Krautinger Witb.;**
in Jöhligen bei Herrn **Louis Schaler;**
in Kleinleinsbach bei Herrn **Ernst Schlad;**
in Königsbach bei Herren **Th. Bau-**
mann, Ernst Bärt, Louis Wenz.

Cannees Scheitholz,

zum Anfeuern sehr geeignet, per
Ster 6 1/2 M., hat noch abzugeben
F. Kindler.

Tanz-Unterricht.

[Durlach.] Nächsten Samstag,
den 19. Dezember, Abends 8 Uhr,
beginnt der 2. Tanzkurs im Gast-
haus zur „Krone“. Auch solche
Damen und Herren, welche nur
Langiers erlernen wollen, können
beitreten.

Achtungsvoll
Ch. Streib, Tanzlehrer.

Karlsruhe,
76 Kaiserstraße 76,
im Englischen Hof,
Marktplatz.

Spiegel & Wels.

Zweites Geschäft
Würzburg,
16 Domstraße 16.

Winter-Paletots, schon von
14 M an,
Schuwaloffs und Demi-
Paletots, schon von
12 M an,
Kaisermäntel, schon von
25 M an,
Bucksfin-Anzüge, schon von
15 M an,
Saccos & Joppen, schon
von 8 M an,
Hosen & Westen, schon von
7 M an,
Bucksfin-Hosen, schon von
4 1/2 M an,
Knaben-Anzüge, schon von
5 M an,
Knabentaletots & Kaiser-
mäntel, schon von 6 M an.

Fortsetzung des Weihnachts-Ausverkaufs

unseres großen Lagers
fertiger Herren- und
Knaben-Kleider
zu den bekanntlich enorm
billigen Preisen.

Alles in größter Auswahl vom
billigsten bis zum hoch-
feinsten Genre.

Streng reelle Bedienung.

Schlafkröde

in riesiger Auswahl, praktisches
Weihnachtsgeschenk, schon von
11 M an.

Großes Stofflager
zur Anfertigung nach Maß
in bekanntlich bester Aus-
führung.

Nicht convenirende Waaren
werden nach den Feiertagen
bereitwilligst umgetauscht.

Auch für stärkere und schlanke
Herren haben große Auswahl
in allen Artikeln.

Alle für das Weihnachts-
Bäckwerk nöthigen Artikel
empfiehlt in frischer Waare
G. Hohloch,
Hauptstraße 47.

Rothweine,

ärztlich empfohlen, als:
Bordeaux Medoc, p. Fl. 1 M.
Majorka, " " 1 M.
Afrikaner, p. Fl. 90 S u. 1 M.
Burgunder, p. Fl. 80 S
in der Weinniederlage bei
Frau Lina Menger
am Marktplatz.

Brettener
Honiglebkuchen,
sowie
Springerlein
und
Christbaum - Confect
in bester Qualität empfiehlt billigt
Rud. Steinmetz Wtb.

Restauration Graf.
Sonntag:
Bock-Bier
vom Faß und in Flaschen empfiehlt
G. Benkendorfer.

Gründlicher Violin-Unter-
richt wird ertheilt. Zu erfragen
Jägerstraße 35.
Ebendasselbst ist eine noch gut
erhaltene Violine zu verkaufen.

Kaiseranzug Nr. 00
1/2 Zentner 2 M. 50 S.
10 Pfund 2 M.
5 Pfund 1 M.
sowie alle zur Feinbäckerei ge-
hörigen Gewürze empfiehlt
H. Kayser,
2 Bäderstraße 2.

Eine schöne Parterre-Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern nebst Zu-
gehör, ist auf 23. April zu ver-
mieten. Auf Verlangen wird auch
ein Stück Garten abgegeben.
Gttlingerstraße 14.

[Auc.] Vierzehn Tage in der
Fremde, ist aber wegen eines großen
Schneegebirges und wegen Mangels
an — Filzsohlen heute wieder zurück-
gekehrt. Manchen Sturm erlebt!!!

Als Weihnachts-Geschenke
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:
Portemonnaies, Hosenträger, Cigarren-Etui's,
Cigarrenspitzen, Brillen, Zwicker etc. etc.
F. Pohle,
Durlach, Hauptstraße 52.

[Karlsruhe.] Aus unserem reichhaltigen Lager em-
pfehlen wir alle Arten
Uhren,
Taschenuhren in Gold-, Silber-, Nickel-, Zulla- und
Stahl-Gehäusen mit Cylinder- und Antergang.
Spezialität: Remontoirs, Regulateure
in stylgerechten Gehäusen, Renaissance- und Roccoco-
Uhren, in moderne Wohnräume passend; sowie alle billigeren
Sorten Schwarzwälder-, Wand-, Kufus- und Becker-
Uhren in großer Auswahl.
Ferner Ketten, Schnüre, Schlüssel u. Anhängel.
Reparaturen prompt und billigt.
Gebrüder Dees, Karlsruhe,
Kaiserstraße 215, Deutscher Hof.
Weihnachtsgeschenke.

Die Eröffnung meiner
Weihnachts-Ausstellung
in
Kinderspielwaren
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und empfehle dieselben
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
G. F. Blum,
28 Hauptstraße 28.



Zu passenden Weihnachts-Geschenken
empfehle sämtliche Artikel: Kinderkleidchen in Wolle und Baum-
wolle, Kinderkittel, Hauben, Käppchen, Hosen für Erwachsene
und Kinder, sowie eine reiche Auswahl in Tüchern, Tricottailen,
Unterjacken, Müsschen etc.
J. Grieb.

Landwirthschaftl. Consumverein Durlach

Die Mitglieder werden hiermit
auf heute, Samstag, 19. d. M.,
Abends 8 Uhr, zu einer Besprechung
über Vereinsangelegenheiten in die
Wirthschaft zum Anker freund-
lichst eingeladen.

Herr Landwirthschafts-Inspektor
Schmid wird so gefällig sein, bei
diesem Anlaß über „zweckmäßige
Viehütterung“ einen Vortrag zu
halten. Auch Nichtmitglieder haben
 Zutritt.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Nächsten Samstag, 19. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal.
Das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Neue, frisch geräucherte
holl. Bückinge
à 8 Pf. empfiehlt
G. Hohloch,
Hauptstraße 47.

1000 Mark Firm.
Agenten für Kaffee an Private s.
Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Dankagung.
[Durlach.] Allen Freunden
und Bekannten, welche meine
nun in Gott ruhende Frau
Elisabeth Herrmann
geb. Frei,
während ihrer Krankheit besucht,
mit Gaben erfreut und ihre
irdische Hülle zur letzten Ruhe-
stätte begleitet haben, sage ich
meinen herzlichsten Dank.
Durlach, 15. Dez. 1885.
Christoph Herrmann.

Dankagung.
[Durlach.] Für die uns ge-
wordene liebevolle Theilnahme
bei dem Hinscheiden unserer
lieben Schwester, Schwägerin
und Tante
Elisabeth Görner
sagen wir auf diesem Wege
unsern innigsten Dank.
Durlach, 17. Dez. 1885.
Im Namen der Hinterbliebenen:
F. Blust Wtb. geb. Görner.

Evangelischer Gottesdienst.
4. Advent-Sonntag, 20. Dezember 1885.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre, derselbe.
Abendliche 2 1/2 Uhr: Herr Pfr. Anspach.
2) In Wolfartsweier:
Herr Pfarrer Anspach.

Großherzogl. Hoftheater.
Sonntag, 20. Dez., 141. Abon.-Vorstell.
Das Rheingold, in 1 Akte von Richard
Wagner Anfang 6 Uhr.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geschließung:
17. Dez.: Julius Ferdinand Frohmüller,
Buchbinder, und Katharine
Manale, Beide von hier.
17. " Karl Johann Gorki, Wittwer
von hier, Stationswart, mit
der vermittelten Katharine
Benz von Grödingen.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.